Heimmythos hält an

MERKUR CUP TSV Murnau bucht zusammen mit starken Kirchheimern ein Ticket für das große Finale

Murnau – Man kennt sich, man schätzt sich, man gratuliert sich. Im Biergarten der Poschinger-Allee setzten sich Erhan Tikves und seine Kollegen aus Kirchheim hinterher zum Siegertrunk zusammen. Beide Teams, Murnau wie Kirchheim, qualifizierten sich erwartungsgemäß für das große Finale des Merkur CUP kommenden Samstag in Unterhaching. Wobei der TSV dieses Mal nur als Außenseiter anreist. Beim Bezirksfinale auf der heimischen Anlage verloren die Nachwuchsfußballer das Endspiel mit 0:2, waren alles in allem chancenlos, was einmal an manchem Ausfall im eigenen Team, andererseits aber auch an der erdrückenden Spielweise des Gegners lag. Die Kirchheimer haben einen feinen Jahrgang zusammen, samt einer ungewöhnlichen wie schwer zu bespielenden Taktik. Ihr Torwart rauscht in vielen Angriffen mit nach vorn, erzwingt permanente Überzahl-Momente. „Wenn du den nur aus dem Spiel nehmen könntest“, rätselt Murnaus Trainer.

Und trotzdem konnte er mit seinen Burschen nur glücklich sein. Die gesamte Saison über fehlte ihnen die Widerstandsfähigkeit. Rückschläge und Gegentore entmutigen sie schnell. „Das war immer unser Schwachpunkt: Wir sind weggekippt“, sagt Tikves. Beim Heimturnier allerdings zeigten seine U11-Junioren erstaunliche Resilienz. Zunächst das Gipfeltreffen mit Unterpfaffenhofen, wie sich schnell herausstellte die besten beiden Teams hinter Über-Mannschaft Kirchheim. Zweimal lag der TSV hinten, 0:1 und 1:2, sogar direkt vor dem Abpfiff. Zweimal fiel der Ausgleich.

Das Unentschieden alleine reichte aber noch nicht für Platz eins, der so dringend notwendig war, um den Kirchheimern im Halbfinale aus dem Weg zu gehen. Es benötigte einen möglichst hohen Erfolg über Schongau, um Unterpfaffenhofen auf Rang zwei zu verbannen. Wieder haderte und kämpfte Murnau. Zur Halbzeit hieß es 0:0, am Ende 5:0. „Es war echt erstaunlich: Die Jungs haben an sich geglaubt und richtig Gas gegeben“, lobt ein stolzer Tikves. In der K.o.-Runde fielen sie Hallbergmoos, das in der deutlich schwächer besetzten, zweiten Gruppe weiterkam, 7:0 ab, und buchten im zweiten Jahr in Folge die Fahrt nach Haching. „Ich hab’ erst nach Murnau kommen müssen, um dorthin zu kommen“, scherzt Tikves. Zuvor in Peißenberg und Starnberg war er regelmäßig im Bezirksfinale gescheitert.

Es zahlt sich offensichtlich aus, die vorletzte Runde auf dem eigenen Platz auszutragen. Wobei man selbst ganz neutral festhalten muss: Murnau ist der passende Ort für solch ein Turnier. „Von allen Merkur-CUP-Turnieren, die wir gespielt haben, war das hier am besten und reibungslosesten: Panorama, Platz, Kommunikation, alles überragend“, lobt Kaya Top, Coach von Sieger Kirchheim. Bereits bei der Ankunft an der Poschinger-Allee schwärmte so mancher Fußballzwerg, als er aus dem Auto stieg: „Was ist denn das für ein Teppich?“ Selbst die Murnauer U11 durfte zum ersten Mal auf dem heiligen Hauptplatz antreten, der sonst nur den Großen zusteht. Die Truppe um Wolfgang Walser und Thomas Sauerhöfe hatte mal wieder ganze Arbeit geleistet.

Nur ein Problem identifizierte Murnaus Organisator, Walser: „Von den Eltern war kaum jemand da. Das war echt schwach.“ Wo früher oft Hunderte Mamas, Papas, Omas und Opas die Tribüne fluteten, saßen dieses Mal ein großer, lautstarker, sympathischer Fanblock aus Hallbergmoos, viele fleißige Murnauer Eltern – daneben aber sonst nur vereinzelte Anhänger der Gastmannschaften. „Normalerweise ist man da mehr gewohnt, es geht ja um ein bissl was“, sagt Walser. Womöglich war das Wetter zu heiß und die Konstellation zu klar: Murnau und Kirchheim gingen schließlich als klare Favoriten ins Turnier, erst recht, weil sich die Bajuwaren, das dritte Schwergewicht, nach internen Differenzen kürzlich aufgelöst und einige Top-Spieler den Verein verlassen hatten. Walser, der mal wieder fleißig die Burschen anfeuerte, sagt: „So ungefähr hab’ ich mir den Verlauf vorgestellt.“

ANDREAS MAYR

Lässt ihn hochleben: Luca Steiniger bejubelt zusammen mit Felix Schröfele (o.) den Sieg im Halbfinale gegen Hallbergmoos. ANDREAS MAYR (4)

Das Turnier steht für Respekt und Fairness: Murnaus Anian Lederer liest den Ehrenkodex vor.

Sichern sich Rang zwei: (h.v.l.) Trainer Erhan Tikves, Felix Pietsch, Raphael Kottmair, Lenny Lindauer, Anian Lederer, Simon Weißbach, Magnus Adler, Philipp Lory, Wolfgang und Lea Walser; (v.v.l.) Felix Schröfele, Paul Zoepf, Tom Lehnert, Luca Steiniger und Luca Schmidbauer.

Die Kirchheimer Gewinner des Bezirksfinales: (v.v.l.) Selim Aksu, Levin Tekes, Korbinian Hempel, Szymon Dabwroski, Ilijan Georgiev; (o.v.l.) Teammanager Volkan Aksu, Mert Güzel, Konstantin Jaric, Zhiyi Wang, Nikolaos Kostanidis, Rafael Vogl, Cinar Kabadayi, Uwe Samer und Kaya Top.

32. Merkur CUP 2026
Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.
ESB ENERGIE SÜDBAYERN
Bayern Park
uhlsport
Münchner Merkur HEIMATZEITUNGEN
Unterstützt von
merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier

DIE ERGEBNISSE

Bezirksfinale in Murnau

Gruppe 1

MSV Bajuwaren - VfB Hallbergmoos	1:4
Kirchheimer SC - TSV München Ost	5:0
MSV Bajuwaren - TSV München Ost	1:1
VfB Hallbergmoos - Kirchheimer SC	0:6
TSV München Ost - VfB Hallbergmoos	1:3
Kirchheimer SC - MSV Bajuwaren	2:0

1. Kirchheimer SC	**3**	**13:0**	**11**
2. VfB Hallbergmoos	**3**	**7:8**	**8**
3. MSV Bajuwaren	**3**	**2:7**	**1**
4. TSV München Ost	**3**	**2:9**	**1**

Gruppe 2

TSV Gilching/A. - TSV Murnau	1:3
SC Unterpfaffenh. - TSV Schongau	5:1
TSV Gilching/A. - TSV Schongau	2:3
TSV Murnau - SC Unterpfaffenh.	2:2
TSV Schongau - TSV Murnau	1:5
SC Unterpfaffenh. - TSV Gilching/A.	1:0

1. TSV Murnau	**3**	**10:4**	**9**
2. SC Unterpfaffenhofen	**3**	**8:3**	**8**
3. TSV Schongau	**3**	**5:12**	**4**
4. TSV Gilching/A.	**3**	**3:7**	**0**

Halbfinale 1
Kirchheimer SC - SC Unterpfaffenhofen 2:0
Halbfinale 2
VfB Hallbergmoos - TSV Murnau 0:7
Spiel um Platz 7
TSV München Ost - TSV Gilching/A. 1:5
Spiel um Platz 5
MSV Bajuwaren - TSV Schongau 2:3
Spiel um Platz 3
SC Unterpfaffenhofen - VfB Hallbergmoos 5:1
Finale
Kirchheimer SC - TSV Murnau 2:0

TSV Farchant und TSV München-Ost gewinnen Fairnesspreise

Einmal den Merkur CUP zu gewinnen: Das ist der große Traum vieler Nachwuchsfußballer. Doch nicht nur darum geht es beim größten U11-Turnier der Welt. Es sollen wichtige Werte wie Respekt und Fairplay vermittelt werden. Zwei Teams, die das am vergangenen Wochenende bei den Bezirksfinals in Farchant und Murnau vorgelebt haben, waren der Gastgeber TSV Farchant (*Foto rechts*) und der TSV München-Ost. Sie dürfen sich deshalb über je einen neuen Trikotsatz freuen. Diesen Preis gibt es beim Merkur CUP seit 2010 und er wurde in diesem Jahr von Energie Südbayern ausgelobt. Die Vergabe bezieht in besonderem Maße das Verhalten der Kinder auf und abseits des Rasens mit ein. JE/FOTOS: OR/AM